



NEWSLETTER BURGER FÜR BÜRGER



02/2026 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

liebe Freundinnen und Freunde,

noch eine Woche bis zum Wahltag. Eine Woche, die entscheidet. Eine Woche, in der wir zeigen, wofür wir stehen – mit Haltung, mit Energie und mit voller Überzeugung. Jetzt ist nicht die Zeit, einen Gang runterzuschalten. Jetzt heißt es: Wahlkampf, Wahlkampf, Wahlkampf!

Jedes Gespräch zählt. Jede Begegnung auf der Straße, jede Veranstaltung, jede Nachricht kann den Unterschied machen. Menschen wollen spüren, dass wir brennen für unsere Inhalte und dass wir bereit sind, alles zu geben. Genau das müssen wir in diesen letzten Tagen zeigen – sichtbar, hörbar und gemeinsam.

Ein wichtiger Punkt dabei: Teilen, was wir tun. Alle Aktivitäten, Termine, Veranstaltungen und Informationen von Ilona Boos gehören in eure Statusmeldungen und auf eure Kanäle. Zeigt, was läuft. Zeigt, wie engagiert unser Wahlkampf ist. Reichweite entsteht nicht zufällig – sie entsteht durch Gemeinschaft. Los geht's!

Landkreis & Landtag im Fokus – ab Seite 2

- Letzte Rede im Landtag von Baden-Württemberg
- Städtebauförderprogramm 2026: Land stellt mehr als 270 Millionen Euro bereit: 2,75 Millionen fließen in den Landkreis Sigmaringen
- Kreisfeuerwehrverbandsversammlung in Sigmaringen

Fraktion/Arbeitskreis/Ausschuss - ab Seite 4

- Podiumsdiskussion zur Nebenerwerbslandwirtschaft des LBV in Plieningen
- Jahreshauptversammlung des Kreisbauernverbands Biberach-Sigmaringen
- 43. Messe Fruchtwelt Bodensee
- Saatkrahen Allgemeinverfügung
- Vogelgrippe in Sauldorf

Schwarzes Brett – ab Seite 8

- Drei Löwen Allianz
- Austausch mit der Selbsthilfegruppe Deutsche Parkinson Vereinigung
- Politischer Aschermittwoch in Fellbach

Bürger beim Bürger – ab Seite 9

Anlagen: Drei Löwen-Allianz und Wachstumsallianz



| Aus dem Landkreis |

Letzte Rede im Landtag von Baden-Württemberg



Bei meiner letzten Plenarrede im Landtag von Baden-Württemberg hätte ich lieber über die wirklich drängenden Themen der Landwirtschaft gesprochen:

Steigender Mindestlohn, nicht kostendeckende Preise bei Milch, Fleisch und Getreide, die Zukunft der GAP nach 2027 oder faire Chancen für unsere Landwirte im Welthandel.

Aber nein – Thema war das Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz.

Konkret: der sachgerechte Umgang mit verendeten Tieren, Schlachtabfällen und Hygiene zum Schutz von Mensch und Tier.

Die Gesetzesänderung bringt mehr Flexibilität für Stadt- und Landkreise, ohne zusätzliche Belastungen für die Verursacher – und sorgt im Seuchenfall dafür, dass das Land die Kosten

vollständig übernimmt. Eine sinnvolle und richtige Änderung. Dafür habe ich geworben.

Zum Schluss etwas Grundsätzliches:

Seit 2012 im Landtag habe ich gelernt, dass Fortschritt Kompromisse braucht. In letzter Zeit wird Politik jedoch zu oft von Ideologie überlagert.

Unser Land braucht wieder mehr Sachpolitik, mehr Vertrauen in die Bürgerinnen und Bürger und weniger Bevormundung.

Baden-Württemberg hat Besseres verdient.

Danke für die gemeinsame Zeit – im Landtag und im Wahlkreis Sigmaringen.

| Aus dem Landkreis |

Städtebauförderprogramm 2026: Land stellt mehr als 270 Millionen Euro bereit:

2,75 Millionen fließen in den Landkreis Sigmaringen



Dazu sagt der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger, der selbst Mitglied im Ausschuss des Landtags für Landesentwicklung und Wohnen ist: „Bezahlbarer Wohnraum und lebendige

Innenstädte zählen zu den großen Aufgaben unserer Zeit. Mit der Städtebauförderung unterstützt das Land die Kommunen dabei, neuen Wohnraum zu schaffen und Ortskerne modern und attraktiv zu gestalten. Es geht uns darum, die Lebensqualität für die Menschen vor Ort zu stärken und Städte wie Gemeinden zukunftsfähig aufzustellen. Ich freue mich sehr, dass fünf Gemeinden im Kreis Sigmaringen in diesem Jahr insgesamt 2.750.000 Euro erhalten. Das sind richtig gute Nachrichten - für die Gemeinden und den ganzen Landkreis.“

450.000 Euro fließen nach Beuron als Finanzhilfeeerhöhung für das laufende städtebauliche Erneuerungsgebiet Ortskern. 800.000 Euro als Finanzhilfeeerhöhung fließen nach Herbertingen für den Ortskern IV. Hettingen erhält eine Finanzhilfeeerhöhung in Höhe von 600.000 Euro für das Erneuerungsgebiet Stadtkern II. Hohentengen erhält 600.000 Euro für die Neumaßnahme zur Wohnraumschaffung, zur Modernisierung der öffentlichen und privaten Gebäudesubstanz und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes im Bereich Beizkofer Straße/Am Friedhof. Die Stadt Mengen erhält ebenfalls eine Finanzhilfeeerhöhung in Höhe von 300.000 Euro für das städtebauliche Erneuerungsgebiet Innenstadt.

Hintergrund

In diesem Jahr werden von Seiten des Landes 319 städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen in

283 Kommunen unterstützt. Darunter befinden sich 57 neue Maßnahmen und 262 bereits bestehende Sanierungsgebiete, für die weitere Mittel bewilligt werden. Das Programm ist weiterhin mehrfach überzeichnet. Das Fördervolumen für die berücksichtigten Maßnahmen beträgt insgesamt 270,6 Millionen Euro, davon stammen rund 104 Millionen Euro vom Bund.

Seit 1971 ist die Städtebauförderung als gemeinschaftliche Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen ein erfolgreiches Instrument der städtischen Erneuerung. Sie unterstützt die Kommunen dabei, ihre Städte an wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Veränderungen anzupassen. So werden zum Beispiel die Errichtung von Kindergärten und Spielplätzen, die Schaffung von Grünanlagen sowie barrierearmen Zugängen oder die Sanierung auf den aktuellen Stand der Technik gefördert. Mit Hilfe der Städtebauförderung konnten in Baden-Württemberg bereits mehr als 900 Kommunen in über 3.400 Sanierungs- und Entwicklungsgebieten ihre städtebauliche Entwicklung voranbringen, Missstände beseitigen und Orte der Begegnung schaffen. Über 9 Milliarden Euro Bundes- und Landesfinanzhilfen wurden den Kommunen dafür in den vergangenen Jahrzehnten zur Verfügung gestellt.

| Aus dem Landkreis|

Kreisfeuerwehrverbandsversammlung in Sigmaringen



Seit 2012 nehme ich an der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen teil. In dieser Zeit ist mir die ganze Blaulichtfamilie ans Herz gewachsen, dies brachte ich bei meiner letzte Rede als Abgeordneter des Landkreises zum Ausdruck.

In diesen 14 Jahren sind unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zu rund 30.000 Einsätzen ausgerückt – um zu retten, zu bergen, zu löschen und zu schützen. Respekt und Anerkennung. Feuerwehr bedeutet Ehrenamt mit Mut, Verlässlichkeit und großer Fachkompetenz.

Ein besonderer Dank gilt Daniela Stoppel als neue Vorsitzende sowie Kreisbrandmeister Michael Reitter und ihren Teams für die ach so wichtige Arbeit in der Organisation ohne Feuer – weil im Ernstfall jede Minute zählt.

Im Hauptreferat sprach der Generalinspekteur des Heeres a.D. Wolfgang Schneiderhan über eine Welt, die aus den Fugen geraten ist. Mein Appell zum Schluss: Lasst uns wieder ehrliche Kompromisse finden – im Alltag wie auch im Landtag von Baden-Württemberg. Es ist das einzige funktionierende Werkzeug in einer guten Demokratie. Die Menschen und unser Land Baden-Württemberg haben einen respektvollen Umgang miteinander verdient.

Fraktion/Arbeitskreis/Ausschuss

| Aus der Fraktion und dem Arbeitskreis Podiumsdiskussion zur Nebenerwerbslandwirtschaft des LBV in Plieningen



Podiumsdiskussion zur Nebenerwerbslandwirtschaft des LBV mit den agrarpolitischen Sprechern der verschiedenen Parteien auf dem Hof von Michael Gehring in Plieningen.

In einem engagierten Austausch mit dem Fachpublikum wurden zentrale Zukunftsthemen unserer Landwirtschaft besprochen.

Meine wichtigsten Punkte zusammengefasst:

EU-Erleichterungen schnell umsetzen

Die angekündigten Vereinfachungen bei Pflanzenschutzkontrollen und Düngung müssen zügig und praxisnah umgesetzt werden.

Vertrauen statt Bürokratie

Unsere Landwirte brauchen wieder mehr Vertrauen und weniger zusätzliche Kontrollen.

Biogas effizient weiterentwickeln

Biogas bleibt ein wichtiger Energieträger – insbesondere durch eine bessere Nutzung von Feststoffen aus Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung.

Aus- und Weiterbildung stärken

Eine konsequente Verbesserung der landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe.

Vielen Dank an alle Beteiligten für den konstruktiven Austausch!

| Aus der Fraktion und dem Arbeitskreis | Jahreshauptversammlung des Kreisbauernverbands Biberach-Sigmaringen



Bei der Jahreshauptversammlung des Kreisbauernverbands Biberach-Sigmaringen wurde Klartext gesprochen:

Landwirtschaft steht massiv unter Druck – steigende Kosten, unsichere Märkte, wachsende Auflagen.

Torsten Krawczyk forderte mehr Mut, mehr politische Entschlossenheit und echte Unterstützung für die Betriebe. Nur 2 % der Bevölkerung sichern unsere Ernährung – und brauchen endlich verlässliche Rahmenbedingungen.

Auch Themen wie Flächenverbrauch, Bürokratieabbau („Once only“), Resilienz & Versorgungssicherheit standen im Fokus.

Fazit:

Landwirtschaft geht uns alle an. Jetzt braucht es Taten statt Worte.

| Aus der Fraktion und dem Arbeitskreis | 43. Messe Fruchtwelt Bodensee



Mit großer Wertschätzung wurde vergangene Woche die 43. Messe Fruchtwelt Bodensee

eröffnet – ganz unter dem Leitgedanken „Erntezeit für gute Ideen“.

Staatssekretärin Sabine Kurtz lobte in ihrem Grußwort die Arbeit unserer Obstbäuerinnen und Obstbauern und bezeichnete die Messe als eine der wichtigsten Veranstaltungen für Obstbau und Agrartechnik. Besonders stolz dürfen wir sein: Die zweitgrößte Obstregion Deutschlands präsentiert sich hier am Bodensee in beeindruckender Weise.

Die hervorragende Arbeit der Obstbaubetriebe ist entscheidend – für Qualität, für Versorgungssicherheit, für unsere Kulturlandschaft und für die Biodiversität. Fördermittel sind dabei wichtig, doch ebenso entscheidend sind verlässliche und praxistaugliche Rahmenbedingungen.

„Jeden Tag ein Apfel erhält die Gesundheit“ – die edle Frucht ist nicht nur ein wertvolles Lebensmittel, sondern auch Botschafter für Baden-Württemberg. Sie steht für Qualität, Nachhaltigkeit und die hohe Kompetenz unserer Betriebe.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde unter anderem das Thema Pflanzenschutz aufgegriffen. Deutlich wurde: In den vergangenen 50 Jahren sind Lebensmittel kontinuierlich besser, gesünder und qualitativ hochwertiger geworden – während gleichzeitig die gefühlte Sorge vor Belastungen gestiegen ist. Moderne Pflanzenschutzmittel unterliegen strengen Prüfungen, und Rückstände – sofern überhaupt messbar – liegen deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Am Ende bleibt eine klare Botschaft: Unsere heimischen Äpfel stehen für Qualität und Sicherheit. Und gesundheitsschädlich ist vor allem eines – keinen Apfel zu essen.

| Aus der Fraktion und dem Arbeitskreis | Saatkrähen Allgemeinverfügung



Für die Saatkrähen gibt es nun eine neue Allgemeinverfügung. Damit erhalten die zuständigen Behörden künftig mehr Handlungsspielraum, um Schäden in der Landwirtschaft gezielt zu begrenzen und Weidetiere besser zu schützen.

Ich begrüße diese Entscheidung ausdrücklich. Dort, wo Tierbestände, landwirtschaftliche Existenzen und Artenschutz aufeinandertreffen, braucht es praktikable Lösungen mit Augenmaß. Mir ist wichtig, dass wir die Sorgen unserer Landwirte ernst nehmen und gleichzeitig verantwortungsvoll mit unserer Natur umgehen.

Die neue Regelung schafft eine klare rechtliche Grundlage und gibt den Betroffenen vor Ort mehr Sicherheit im Handeln.

Den vollständigen Artikel finden Sie hier:

<https://www.wochenblatt-news.de/.../fuer-problemtiere.../>

| Aus der Fraktion und dem Arbeitskreis | Vogelgrippe in Sauldorf



Nach dem Tod mehrerer Tiere hat das Staatliche Tierärztliche Untersuchungsamt Aulendorf in einem Kleinstbestand im Bereich der Gemeinde Sauldorf die Vogelgrippe nachgewiesen.

Daraufhin wurden die notwendigen Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Tierseuche eingeleitet, so das Landratsamt in einem Presseschreiben. Der betroffene Bestand wurde demnach geräumt. Von der Einrichtung einer Sperrzone kann nach erfolgter Risikobewertung, der geringen Betriebsgröße sowie der aktuell ruhigen Seuchenlage bei Wildvögeln abgesehen werden.

Halterinnen und Halter von Geflügel sind dazu angehalten, erkrankte oder verendete Tiere umgehend zu melden sowie konsequent die

rechtlich vorgeschriebenen Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

Verendete oder krank erscheinende Wildvögel sollten nicht angefasst oder mitgenommen werden. Wenn es sich dabei um Wasservogelarten, Greifvögel oder Rabenvögel handelt, ist das Tier unter Angabe des Fundorts dem Veterinäramt unter der Telefonnummer 07571/102-7521 oder per E-Mail an post.veterinaer@lrasig.de zu melden.



| Aus dem Verband | Drei Löwen-Allianz



Baden-Württemberg, Bayern und Hessen sind die wirtschaftlichen und innovativen Kraftzentren in Deutschland. Wir erwirtschaften über 40 Prozent des gesamtdeutschen Wohlstands, finanzieren 99 Prozent des Finanzkraftausgleichs und von uns stammen rund 70 Prozent aller Patentanmeldungen. Darauf wollen wir uns aber nicht ausruhen – wir wollen mehr. In Zukunft werden wir deshalb

unsere Stärken noch stärker bündeln und im Rahmen einer „Drei-Löwen-Allianz“ gemeinsam für unsere Interessen eintreten. Mit unserem Bündnis übersetzen wir unsere Verantwortung gegenüber den Menschen in einem gemeinsamen Anspruch von Führung und Gestaltung Deutschlands. Als „Drei-Löwen-Allianz“ treten wir geschlossen auf und

präsentieren zum Auftakt eine gemeinsame Reformagenda für die Zukunft. Unser Ziel ist mehr Länderhoheit für Wachstum, Wohlstand und Innovationen. Die „Drei Löwen-Allianz“ steht für Gestalten statt Verwalten, für Subsidiarität mit Verantwortung, für Freiheit statt Verbote und für ein klares Versprechen: Starke Länder machen ein starkes Deutschland. Wer die Wertschöpfung erwirtschaftet, braucht auch größere Spielräume, sie zu sichern und zu steigern – in Finanz- und Steuerfragen, bei der Infrastruktur und bei Innovationen. Wir folgen dem Leitprinzip: Wachstum entsteht vor Ort. Deshalb fordern wir größere Freiräume für unterschiedliche regionale Lösungen – im Steuerbereich und bei der Entwicklung von Planungen und neuen Technologien und Geschäftsmodellen. Baden-Württemberg, Bayern und Hessen entfachen neue Impulse, die Wirkung für ganz Deutschland haben. Unser Motto lautet: Mehr Freiheit. Mehr Verantwortung. Mehr Wirkung. Jetzt gilt es, entschlossen voranzugehen und eine Innovationskoalition zu schmieden.

| Aus dem Verband |

Austausch mit der Selbsthilfegruppe Deutsche Parkinson Vereinigung



Gemeinsam mit dem Bundestagskollegen Marc Biadacz, Obmann im Bundestagsausschuss Arbeit und Soziales, dem Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß, dem Landtagsabgeordneten Klaus Burger, unserer CDU-Landtagskandidatin Ilona Boos und vielen weiteren Interessierten haben wir uns im gut gefüllten Löwen in Herbertingen darüber ausgetauscht, wie die Situation von an Parkinson erkrankten Menschen verbessert werden kann.

Herzlichen Dank an Klaus Nerlich, Bundesschifführer der Deutschen Parkinson Vereinigung e. V., für die Einladung und Organisation des wichtigen Austauschs!

Allein in Deutschland sind rund 400.000 Menschen von der Erkrankung betroffen. Morbus Parkinson ist die zweithäufigste neurodegenerative Erkrankung, gleich nach der Alzheimer-Krankheit, in Deutschland. Die Deutsche Parkinson Vereinigung leistet

wertvolle Arbeit als Sprachrohr, um Betroffenen Gehör zu verschaffen.

Wir müssen den Austausch weiter fortführen, damit Parkinson-Erkrankte Gehör finden im politischen Raum. Dazu hat die Veranstaltung einen wichtigen Beitrag geleistet!

| Aus dem Verband |

Politischer Aschermittwoch in Fellbach



Der größte politische Stammtisch des Landes – und die Alte Kelter in Fellbach hat wieder voll abgeliefert. Eine Hammer-Stimmung, starke Reden und richtig viel Energie im Haus.

Vielen Dank für den Besuch von Boris Rhein. Er hat der Halle ordentlich eingeheizt und gezeigt, wie Politik mit Herz und Haltung funktioniert. Genau so macht's Freude. Jetzt sind's noch wenige Tage bis zur Wahl. Wir wollen ein neues

Kapitel für unser Land aufschlagen – größer, mutiger und kraftvoller.

| Aus dem Verband |

Bundesparteitag in Stuttgart



Beim CDU-Bundesparteitag in Stuttgart war unser Kreisverband mit den beiden Delegierten Insa Bix und Alexandra Hellstern-Missel vertreten. Es wurde gewählt, herzlich diskutiert und auch miteinander gefeiert. Beide berichten, dass die Stimmung auf dem Parteitag – allen Unkenrufen zum Trotz – ausgezeichnet war.



Und Insa Bix gab gleich drei Interviews – zweimal stand sie einem Fernsehteam und einmal dem SWR-Radio Rede und Antwort – klug und begeistert und überaus eloquent!



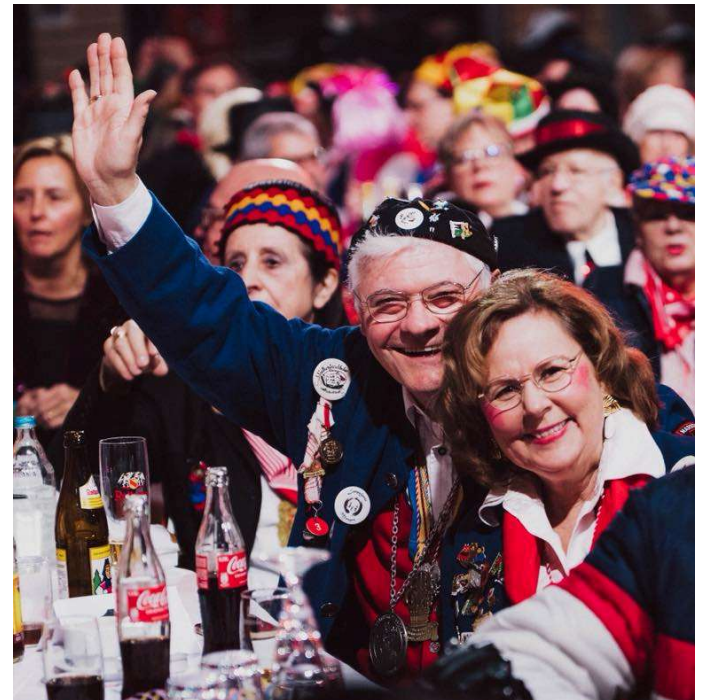
Als Schirmherr danke ich von Herzen Zunftmeister Felix Jaster, seinem Vize Till Stotz sowie dem gesamten Team des Narrenvereins Hohentengen-Beizkofen für die großartige Ausrichtung und Organisation – auf der Bühne, in der Küche, bei der Messe in der Kirche, in den Zelten und natürlich beim Umzug.

Ein farbenfrohes Narrenfest voller Witz und Heiterkeit ist rundum gelungen. Mein herzliches Dankeschön gilt nicht nur den über 4.000 Maskenträgern und Musikanten, sondern auch den zigtausenden Zuschauern und Teilnehmern. Durch Euer vorbildliches Verhalten war kein Einsatz von DRK oder Polizei nötig – ein starkes Zeichen!



Fasnet in Hohentengen - Narrentreffen der Bruderschaft Obere Donau

Stockacher Narrengericht



Was für ein Fest in der Göge! Zwei Tage voller Freude, Frohsinn und Heiterkeit! Das Narrentreffen der Bruderschaft Obere Donau hat eindrucksvoll gezeigt, was Fasnet ausmacht.

Seit 675 Jahren tagt das Stockacher Narrengericht – und was ich dort erleben durfte, war Narretei in Reinkultur!

Humorvoll, spitz, schalkhaft, findig, frech – und doch stets mit Haltung. Genau so kennt man das traditionsreiche Stockacher Narrengericht. In diesem Jahr musste sich niemand Geringeres als Markus Söder, Ministerpräsident von Bayern, vor dem „grobünstigen Gericht“ verantworten. An seiner Seite ein hervorragender „Führsprech“: Christoph Stetter und Kronzeuge Peter Altmaier.

Es ist des Narren Recht, den Mächtigen den Spiegel vorzuhalten – pointiert, mit Augenzwinkern und ohne Gnade. Doch Kompliment an Markus Söder: Er verteidigte sich brillant, obwohl klar war, dass mit Nachsicht kaum zu rechnen war. Am Ende bleibt für mich vor allem eines: Der Grundsatz hat gesiegt –

Allen zur Freud, keinem zum Leid.

Schön dass Manuel Hagel auch zur Stelle war.

Narrenumzug Trochtelfingen



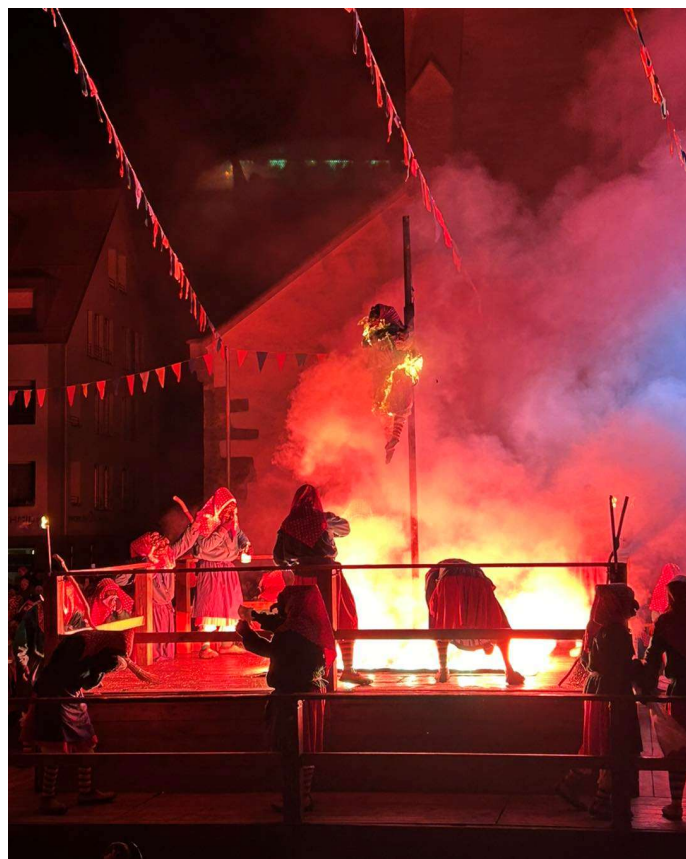
Mit dem Narrenverein Hohentengen-Beizkofen

in Trochtelfingen durften wir einen stimmungsvollen Fasnetsumzug erleben – mit wunderschönen Laufnarren und dem einen oder anderen kreativ gestalteten Festwagen.

Eine besondere Freude war es, meine Kollegen Michael Donth MdB und Manuel Hailfinger MdL zu treffen, die sich natürlich ebenfalls mit viel Herzblut in der Narretei engagieren.

So lebt unsere schwäbisch-alemannische Fasnet – bunt, traditionell und voller Gemeinschaft!

Kehraus in Bad Saulgau



Die närrischen Tage sind zu Ende – die fünfte Jahreszeit ist vorbei. Viele haben sie in vollen Zügen genossen. Ich bin von Herzen dankbar für jeden Einzelnen, der organisiert, geplant, gearbeitet, gedichtet und musiziert hat – damit so viele Menschen Freude erleben konnten: am

Närrischen, am Humor, am spitzfindigen Wort und durchaus auch am Spiel des Narrenrechts.

Dankbar bin ich ebenso, dass diese Tage friedlich verlaufen sind und Umzüge wie Großveranstaltungen ohne schwere Unfälle stattfinden konnten.

Vielerorts wurde symbolisch die Fasnet verbrannt oder auch Stroh puppen angezündet – ein sichtbares Zeichen dafür, dass eine besondere Zeit zu Ende gegangen ist.

Doch wie es beim Kehraus in Bad Saulgau so treffend hieß:

Im Grunde ist die Fasnet nicht aus – sie macht nur eine Paus.

In diesem Sinne: Danke für eine wunderbare Fasnet – und bis zum nächsten Jahr!